

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

12. Jahrgang.

2. November 1918.

Nr. 16.

Inhalt: Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins von Hamburg-Altona. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologen-Bundes. — Die Nahrung der Laubheuschrecken. —

## Aus den entomologischen Vereinen.

### Entomologischer Verein von Hamburg-Altona.

Sitzung am 14. Juni 1918.

Anwesend 8 Personen.

Herr Selzer kommt auf die in der letzten Sitzung v. Herrn Pauling vorgelegten *Chr. dispar* zurück und teilt mit, daß in der Entom. Rundschau von Seitz 1917 schon R. A. Polak, Amsterdam, auf das Wiederauftauchen des für ausgestorben gehaltenen Schmetterlings in bestimmten Gegenden Hollands aufmerksam gemacht hat. Es wäre nur zu wünschen, falls sich die Sache als richtig herausstellt, daß die betreffenden Stellen geheim bleiben, damit nicht gewissenlose Habgier das schöne Tier abermals zum Verschwinden bringe. Hierauf zeigte Herr Loibl einige von ihm in den letzten Wochen erbeutete und gezogene Falter. Besondere Beachtung verdient — neben einem kleinen, sehr dunklen Stück von *Pieris napi* und einigen an Straßenlaternen gefundenen Arten der *Notodontidae* — vor allem eine tiefschwarze *Acronicta rumicis*. Die Zeichnung der Vorderflügel ist bei dieser vollständig verdunkelt und nur bei schräg auffallendem Lichte deutlich erkennbar (wie bei *Cym. or ab. albingensis*). Nur die Wellenlinie und der für die Art charakteristische Fleck an der hinteren Querlinie heben sich weiß vom Grunde ab. Diese Abart, als *ab. salicis* Curt. aus den russischen Sumpfgewässern bekannt, ist für die Hamburger Fauna neu. Sie wurde im Herbst 1917 als Raupe mit 5 anderen, welche die Normalform ergaben, im Fluggebiet der *C. or ab. albingensis* (Wandsbek) an Syringenbüschen erbeutet. — Dann las L. noch einen Interesse erweckenden Brief unseres Lübecker Vereinsmitgliedes, Herrn Victor Knöch, mit faunistischen Mitteilungen vor. Zum Schluß brachte Herr Pauling Puppen von *Tapinostola elymi*, die Herr Assessor Warnecke in Arendsee in Mecklenburg gesammelt hat, zur Verteilung.

Sitzung am 28. Juni 1918.

Anwesend 11 Personen.

Es fanden allgemeine Besprechungen statt über das gestellte Thema: Was flog in diesem Frühjahr, wurde erbeutet und bis jetzt erzogen? Der wichtigste Punkt war der Allerweltfalter *Pyr. cardui*. Auch für Hamburg konnte festgestellt werden, daß er in diesem Jahre überall vorhanden ist. Das Ergebnis der Besprechung soll gelegentlich zusammenhängend gegeben und ergänzt werden, wenn weitere Beobachtungen im Laufe des Jahres vorliegen, die dann zugleich das diesjährige Vorkommen der Nachkommenschaft in den Raupen

usw. berücksichtigen werden. Darauf teilt der Vorsitzende mit, daß für die Monate Juli und August die regelmäßigen Sitzungen ausfallen, daß aber an den 2. und 4. Freitagen der Monate gemeinsame zwanglose Zusammenkünfte im Hotel Berliner Hof, im Lokal unserer üblichen „Nachsitzungen“, stattfinden werden.  
H.

## Berliner Entomologen - Bund.

Sitzung am 27. November 1917.

Anwesend 19 Mitglieder, 4 Gäste.

Die Herren Kaufmann Arnold und Rechtsanwalt Kühne werden als Mitglieder aufgenommen.

Herr Rektor Jachan meldet sich als Mitglied an.

Herr Cloß teilt dann zur f. *longimaculata* Cloß von *Catocala fraxini* L. mit, daß dieser Name einzuziehen sei, da diese Form mit der f. *contigua* Schultz identisch sei.

Hierauf trägt Herr Esselbach in seinem Referat folgendes vor:

Wenn ich über die Abteilung der Heteroceren: die *Arctiidae*, spreche, so bemerke ich zunächst, daß ich dabei hauptsächlich diejenigen Unterfamilien berücksichtigen will, die nach der Einteilung im Berge-Rebel im engeren Sinne zu den Arctiiden gerechnet werden. Die Subfamilien, welche nach Seitz mit in das Gebiet der Arctiiden hineinbezogen sind, sind, wie Seitz ausdrücklich erwähnt, wissenschaftlich nicht begründet, sondern dienen lediglich als die eine allgemeine Uebersicht erleichternden Abteilungen dieses Gebietes. Es würde auch zu weit führen und meiner Absicht nicht entsprechen, wollte ich heute auf die cr. 400 Gattungen und cr. 3000 Arten umfassende Gesamtfamilie des näheren eingehen — eine Gesamtfamilie, für die man eine allgemein zutreffende Diagnose kaum aufstellen kann.

Nichtsdestoweniger möchte ich Ihnen im Eingang meines Referates aber doch kurz anführen, welche acht palaearktischen Subfamilien der *Arctiidae* nach Seitz' Einteilung genannt sind. Es sind: 1. *Nolinae*, 2. *Lithosiinae*, 3. *Hypsiinae*, 4. *Micrarctiinae*, 5. *Spilosominae*, 6. *Arctiinae*, 7. *Callimorphinae*, 8. *Nyctemerinae*. Von diesen haben einige, wie z. B. die *Nolinae*, wohl nahe Beziehungen zu den *Arctiidae*, — ich lasse sie aber aus den angeführten Gründen von meiner Besprechung aus.

Nun, was sind die *Arctiidae* oder Bärenvögel? Die Arctiiden bilden nach früheren Begriffen und Systemen die eigentlichen *Bombyces* oder Spinner. Sie bildeten eine Brücke zwischen den sogenannten Micro- und Macrolepidopteren, insofern z. B. die *Lithosiinae* und wie schon erwähnt die *Noliniinae* deutliche Beziehungen zu den Kleinschmetterlingen aufweisen, während die Gattungen der eigentlichen *Arctiinae* zu den Noctuiden, speziell zu den Acronicten, hinweisen. Das Flügelgeäder ist nicht beständig, ähnlich wie das der Noctuiden, manchmal so unregelmäßig, daß bei einem Exemplar sogar die eine Seite von der andern abweicht. Im ganzen ist im engeren Sinne ein gemeinsames Merkmal die Streckweise Verschmelzung der Costalis mit der Subcostalis auf den Hinterflügeln, die sich bei den Eulen oft nur berühren. Die Gruppe ist benannt nach der kräftigen, zottigen Behaarung der Raupen, welche sich meist in einen gedrunghenen blanken Kokon einspinnen. Die Raupen haben deutlich abgesetzte Ringeinschnitte, sind mit Wärrchen besetzt und länger oder kürzer, dichter oder dünner behaart, 16-füßig, Kopf meist klein und rund. Sie leben vorzugsweise an krautartigen Gewächsen, weniger an Sträuchern, viele sind polyphag, meist überwintern sie jung und verwandeln sich über der Erde in einem weichhaarigen Gespinst zu einer dickleibigen unbeweglichen Puppe. Die Flugzeit der Falter ist meist nachts, seltener am Tage im Sonnenschein. Das Wachstum der Raupen geht meist schnell vonstatten, es gibt aber einige Arten, die mehr als einmal überwintern, also zweijährig sind (*matronula*). Die Fühler des ♂ bewimpert, selten kurz kammzählig, die des ♀ zumeist borstenförmig. Einige haben Nebenaugen, bei anderen fehlen dieselben, Palpen meist kurz, aufgerichtet. Der Sauger kurz, zuweilen stark rückgebildet, Körper kräftig. Beine kurz, wollig behaart. Hinterschienen mit zwei Paar kurzen Sporen. Während die Raupen meist sehr beweglich und behende sind, ist der Falter meist träge. Die Verbreitung der *Arctiidae* geht über alle Kontinente und größeren Inseln bis in die kalte Zone (*festiva*), die oft sehr bunten Falter haben eine tagfalterartige Lebensgewohnheit und gut entwickelte Sauger. Ihre Haare sind meist nicht giftig. Bei einigen tropischen Arten sind sie zu förmlichen Nadeln umgebildet. Die Falter haben eine sehr regelmäßige charakteristische Gestalt. Den Flügeln sitzen zuweilen feine Haarlockchen oder Scheiben mit emporstrebenden Schuppen auf, manchmal sind knotenartige Verdickungen an bestimmten Flügelstellen vorhanden. Die großen Falter zeigen keine Mimikry, nur einige kleine Falter passen sich ihrer Umgebung an, die meisten zeigen keine Scheu und Vorsicht, einige suchen sich zu schützen durch das Ausströmen eines Oeles oder Saftes, der aus zwei Thoraxöffnungen seitlich hinter dem Halskragen quillt und nach Fenchel oder Moschus riecht.

Nun zur Einteilung: Wir teilen, dem im Anfang ausgesprochenen Vorsatz gemäß, die *Arctiidae* ein in die beiden großen Unterfamilien

#### I. *Arctiinae*.

#### II. *Lithosiinae*.

Für die Bestimmungen der beiden Gruppen sind in der Hauptsache folgende Punkte maßgebend:

Die verschiedene Beschaffenheit der Fühler, Flugfähigkeit und Nichtflugfähigkeit, Flug bei Tage oder nur bei Nacht,

Breite der Flügel und Gestaltung der Flügel, Vorderschienen mit oder ohne Klauen, Vorderflügel mit oder ohne Anhangszelle, Anhangszelle geteilt oder einfach, Körper robust oder schlank, Färbung der Flügel, in der Hauptsache das differierende Geäder, Nebenaugen oder keine Nebenaugen, Größe,

bei den *Lithosiinae* auch noch die dickere oder dünnere Beschuppung der Flügel.

I. *Arctiinae*: kräftige, meist schön bunt gezeichnete Falter mit deutlichen Nebenaugen, Sporen kurz. Haltung: dachförmige Flügelhaltung. Raupen mit deutlichen Segmenteinschnitten, ebenfalls kräftig, leben an krautartigen Gewächsen und sind mehr oder weniger langbehaart, Gespinst weich, Puppe gedrunghen, blank.

II. *Lithosiinae*: schlanker, Zeichnung eintöniger, ohne Nebenaugen, meist lange Schienensporen, Lebensweise meist heliophil (*Endrosa*). Haltung in der Ruhestellung bald dachförmig, bald eng an den Leib geschmiegt, daher die stark gefalteten Hinterflügel. Raupen spindelförmig mit behaarten Wärrchen, Kopf klein und rund, 16-füßig, leben meist an Flechten und Algen. Gespinst dünn und eng. Puppe dick, hartschalig und steif mit abgerundetem Afterstück.

I. Die *Arctiinae* zerfallen in: 1. *Spilosoma* Sph.; 2. *Phragmatobia* Sph.; 3. *Parasomia* Hb.; 4. *Rhyparia* Hb.; 5. *Rhyparioides* Butl.; 6. *Diacrisia* Hb.; 7. *Arctinia* Eichw.; 8. *Ocnogyna* Ld.; 9. *Arctia* Schrk.; 10. *Euprepia* O.; 11. *Pericallia* Hb.; 12. *Callimorpha* Latr.; 13. *Coscinia* Hb.; 14. *Hipocrita* Hb.; 15. *Deiopeia* Sph.

Zu diesen Gattungen rechnet Staudinger noch 10 hinzu, deren Vertreter außerhalb der hier zu Grunde gelegten palaearktischen Grenze liegen. Es sind: 1. *Thyrgorina* Wlk.; 2. *Omochroa* Rbr.; 3. *Tancrea* Püng.; 4. *Hyperborea* Gr. Gr.; 5. *Euarctia* Stdgr.; 6. *Axiopoena* Mén.; 7. *Epimydia* Stdgr.; 8. *Hypenthina* Ld.; 9. *Kerala* Moore; 10. *Pseudosterrha* Rbl.

Wir beginnen nun mit der Beschreibung von:

#### *Spilosoma* Sph.

Männliche Fühler kurz doppelkammzählig, schwacher Rüssel, Körper kräftig, Thorax wollig behaart, Hinterleib dick, mit schwarzen Punktreihen, Vorder- und Hinterflügel gleichgefärbt, Vorderflügel ohne Anhangszelle, Ader M2 vorhanden. Raupen auf Knopfwarzen büschelweise mäßig lang behaart, überwintern, Puppen steif. *mentica* Cl., *lutea* Hufn. (*lubricipeda* Esp.) mit ab. *zatima* Cr. und ab. *deschangei* Depuiset, *lubricipeda* L. (*menthastri* Esp.), *urticae* Esp., *sordida* Hb., *luctuosa* HG.

#### *Phragmatobia* Sph.

Männliche Fühler einfach fadenförmig mit schwach vortretenden Gliederenden, Vorderflügel ohne Anhangszelle.

*fuliginosa* L., *placida* Friv.

#### *Parasomia* Hb.

Männliche Fühler kammzählig, die des ♀ sägezählig, männlicher Körper schlank, Vorderflügel mit Anhangszelle, Tagflieger.

*plantaginis* L. mit den Abarten ab. *hospita* Schiff. und ab. ♂ *matronalis* Frr.

#### *Rhyparia* Hb.

Männliche Fühler kammzählig, die des ♀ sägezählig, Vorderflügel ohne Anhangszelle, stehen den *Arctia* nahe, Körper robust.

*purpurata* L. mit den Abarten *flava* Stdgr. und ab. *berolinensis* Fuchs.

#### Rhyarioides Butl.

Schlanker, schmalflügelig. Vorderflügel ohne Fleckenquerreihen.

*metelkana* Ld.

#### Diacrisia Hb.

Bei schlankerem Körperbau sehr breite Flügel.

*sannio* L. (*russula* L.)

#### Arctinia Eichw.

Fühler sehr kurz kammzählig, die der ♀ sägezählig, Vorderschienen bei ♂ und ♀ am Ende mit gekrümmter Hornklaue, Vorderflügel ohne Anhangszelle.

*caesarea* Goeze (*luctifera* Esp.)

#### Ocnogyna Ld.

Die jetzt viel gezogenen Tiere haben beim ♂ lange, gegen die Spitze verdickte Kammzähne, beim ♀ sägezählige Fühler, kurze Vorderschienen mit zwei Klauen am Ende, Hinterschienen nur mit Endsporen, Kopf vorn lang borstig behaart, Körper langhaarzottig, Flügel beim ♂ gestreckt, Vorderflügel deutliche Spitze und ohne Anhangszelle, ♀ flugunfähig, bei *parasita* mit breit lappenförmigem Vorderflügel und sehr kurzem Hinterflügel. Männchen fliegen reißend in der Sonne.

*parasita* Hb., *corsicum* Rbr., *baeticum* Rbr. mit der ab. *meridionalis* nom. nov., *hemigena* Grasl., *zoraida* Grasl.

#### Arctia Schrk.

Fühler beim ♂ kurz kammzählig, beim ♀ meistens säge-, selten kammzählig, Rüssel kurz, weich, Körper sehr robust, Hinterschienen mit Mittel- und Endsporen, Vorderflügel schmal, Anhangszelle, Hinterflügel mäßig breit mit Ader M2. Flug meist bei Nacht. Raupe mit büschel-beborsteten Knopfwärzen, dicht behaart (daher Bärenraupe), läuft schnell, frisst niedere Pflanzen, Gespinst weich, Puppe blank. Der Balg bleibt meist am Hinterende der gedrunenen Puppe haften; mitunter Mordraupe.

*caja* L. mit vielen Formen und Abarten, dann *flava* Fuessly, *villica* L. mit sehr variierender Fleckenanzahl (wir heben nur die ab. *angelica* B. hervor), *fasciata* Esp. mit der v. *esperii* Stdgr., *aulica* L., *testudinaria* Fourc., *hebe* L., *maculosa* Gerning mit der v. *simplonica* B., *casta* Esp., *cervini* Fallou mit der ab. *hnatecki* Frey., *quenselii* Payk.

#### Euprepia O.

Fühler des ♂ nur mit zwei Reihen Wimperborsten, Rüssel stark rückgebildet, Vorderschiene eine Kralle am Ende, Vorderflügel schmal, einfache Anhangszelle, Adern M2, M3 und C1 nahe beieinander entspringend, Hinterflügel mit Ader R und M1 aus einem Punkt entspringend, Kopf und Thorax buschig behaart, Haarschopf verdeckt die Augen, vorgestreckte Palpen kurz, das ♂ mit großem tympanalen Organ an der Seite der Basis des Hinterleibes (Schallblase). Raupen gedrunen, haben mittlere Segmente verdickt.

*pudica* Esp., *oertzeni* Ld.

#### Pericallia Hb.

Fühler bei ♂ und ♀ nur leicht gekerbt und bewimpert, Palpen lang, spitz, Sauger verkümmert, Hinterleib plump, beim ♂ mit kräftiger nackter Kopulationszange, Vorderflügel ohne Anhangszelle, Beine kräftig, Schenkel und Schienen leicht verdickt, Flügel breit, groß, Hinterflügel unter dem Frenulum mit einer tiefen Grube, Wurzel der Mediana und Submediana unterseits verdickt. Raupen langhaarig, überwintern in der Regel zweimal, Puppe im Frühjahr, Falter im Sommer. Nur ein Vertreter:

*matronula* L. (Augsburger Bär.)

#### Callimorpha Latr.

Fühler bei ♂ und ♀ dünn borstenförmig, bisweilen kurz bewimpert, Palpen mittellang, Rüssel normal, Körper schlank, Flügel gestreckt, Vorderflügel mit langer Anhangszelle. Zum Unterschiede von *Euprepia* O., wo Ader R und M1 aus einem Punkte hervorgehen, entspringen sie hier getrennt. Raupe leicht behaart mit kurzen Börstchen. Noch zu erwähnen die prominenten Augen und die kurzen, aufwärts gebogenen Palpen mit rudimentärem Endglied. Es sind mit dreieckigen, metallisch schwarzgrün oder schwarzblau schimmernden Vorderflügeln und ovalen, rot, gelb und aberrierend schwarz gefärbten Hinterflügeln versehene Falter.

*quadripunctaria* Poda (*hera* L.) mit der ab. *lutescens* Stdgr., *dominula* L. mit ab. *rossica* Kol., ab. *bithynica* Stdgr., ab. *italica* Stdf., v. *persona* Hb., hybr. *romanovi* Stdf. (*persona* ♂ × *dominula* ♀).

#### Coscinia Hb.

Männliche Fühler kurz, etwas gekault, doppelkammzählig, Palpen klein, Rüssel kurz und weich, Vorderflügel schmal mit nur 4 Radialästen, Hinterflügel sehr breit ohne Ader M2. Raupen spindelförmig, kurz behaart, Puppen klein, gedrunen, unbeweglich mit stumpf gerundetem Hinterende.

*striata* L. (*grammica* L.) mit ab. *melanoptera* Brahm und ab. *intermedia* Spul., *cribrum* L. mit v. *punctigera* Frr. und v. *candida* Cyr.

#### Hipocrita Hb.

Fühler sehr kurz, fadenförmig mit einzelnen Wimperborsten, Stirn rauh behaart, Sauger kurz, Hinterschienen kurz, schwach gekault, Flügel sehr breit, Vorderflügel mit einfacher Anhangszelle, Hinterflügel Ader R und M1 kurz gestielt. Die Raupen schlank, walzig, die ungleich langen Haare samtartig weich. Leben gesellig. Dünnes Gespinst, steife Puppe mit glattem gerundetem Hinterleibsende. Eine Art:

*jacobaeae* L.

#### Deiopeia Stph.

Fühler fadenförmig, über  $\frac{1}{3}$ , Stirn anliegend beschuppt, Rüssel kurz, Vorderflügel schmal mit gebogenem Vorderrande und doppelter Anhangszelle, Hinterflügel sehr breit, Ader R und M1 getrennt entspringend. Die gestreckten walzigen Raupen sind nach vorn verjüngt, haben Sternhaare auf den Würzchen und verwandeln sich in eine lange gedrunene Puppe.

*putchella* L.

11. Die *Lithosinae* zerfallen in: 1 *Nudaria* Hw., 2 *Miltochrista* Hb., 3 *Paidia* Hb., 4 *Endrosa* Hb. (*Setina* Schrk.), 5 *Cybosia* Hb., 6 *Comacla* Wlk., 7 *Gnophria* Stph., 8 *Oeonistis* Hb., 9 *Lithosia* F., 10 *Pelosia* Hb.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Berliner Entomologen-Bund. 122-126](#)